

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-02-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

3. Februar 1960

Lieber Herr Greul, -

bitte entschuldigen Sie diese etwas verspätete Antwort. Aber die Aerzte hatten mich in die Berge geschickt, ich führte listiger Weise keine Schreibmaschine bei mir, und so liegt denn die ganze Korrespondenz im Argen.

Im Gegensatz zu Ihrer Annahme habe ich das entsprechende Formular vom Bayerischen Rundfunk noch nicht erhalten und möchte annehmen, dass Frau Giehse und Herr Henning es gleichfalls nicht bekommen haben. Wenn die Rundfunkherrschaften etwas brauchen, dann brauchen sie es stets und spätestens am vorigen Donnerstag. Aber wenn man eine Kleinigkeit von ihnen möchte, dann benötigen sie ein Schaltjahr nach dem andern. Es wäre reizend, wenn Sie da noch einmal nachstochern wollten.

Es freut mich, dass Sie in Ihrem Buch der alten "Pfeffermühle" nicht nur ausführlich gedenken werden, sondern ihr gar "ein Denkmal" zu setzen beabsichtigen. Ich selber bin natürlich im Besitze einiger Photos und verschiedener Textbeispiele, - wenn auch manche von den wichtigsten mir leider abhanden gekommen sind. Ein oder das andere Programmexemplar wird sich auch bei mir finden. Im übrigen werde ich Frau Giehse und Herrn Henning dringend animieren, alles Einschlägige für Sie dingfest zu machen. In den Schweizerischen Zeitungsarchiven wäre natürlich zusätzlich das Verschiedenste zu holen. Besonders, wie ich Ihnen ja schon sagte, als Sie hier waren, empfehlen sich wohl die Besprechungen der Uraufführungen vom 1. Oktober 33 und vom 1. Januar 34. Die gesamte Zürcher Presse jubelte. Ueberdies ist ein Heft von "Sie und Er" mir erinnerlich, in dem mehrere Seiten der "Mühle" gewidmet waren, reich illustriert, versteht sich. Ich möchte denken, dass auch diese Publikation in das Jahr 34 fiel. Kann aber auch sein, dass sie Anfang 35 erst herauskam. Den Erscheinungstermin festzustellen, dürfte keine Schwierigkeiten bereiten.

Aber, wie Sie sagen: Sie können Ihrem Buch nicht sehr viel Zeit widmen, "Die Pfeffermühle" ist noch lange nicht "dran", und höchstwahrscheinlich sehe ich Sie in München, ehe Sie noch bei diesem Kapitel angelangt sind. Vorläufig, allerdings weiss ich für "die Hauptstadt der Bewegung" noch keinen Termin. Doch kann ein solcher sich immer plötzlich ergeben und täte er dies, ich benachrichtigte Sie möglichst rechtzeitig.

Nein, die Zürcher Cabaret-Ausstellung 1954 hat mich zwar theoretisch als die Urmutter von's Janze gefeiert, praktisch aber nichts produziert, was irgend von Nutzen für Sie sein könnte. Auch war man an mich damals überhaupt nicht herangetreten.

Wie immer herzlich Ihre: